

IN KÜRZE

Arbeiterwiderstand gegen Nazi-Terror in Berlin

»Berliner Arbeiter im Widerstand gegen den Nationalsozialismus«: Unter diesem Titel lädt der Ortsvorstand der IG Metall Berlin zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung ein. **Sie findet statt am Dienstag, 19. März, 17.30 Uhr, IG Metall-Haus, Saal (5. Etage).**

Eine Arbeitsgruppe berichtet über die Widerstandsgruppe bei Askania in Marienfelde. Danach liefert Prof. Siegfried Mielke (FU Berlin) einen Überblick zum Arbeiterwiderstand in der Berliner Metall- und Elektroindustrie.

TERMINE

Rechtsberatung

■ Telefonische Beratung für Mitglieder

mittwochs, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Tel.: 253 87-131

Rentenberatung

■ 5. und 19. März, 13 bis 18 Uhr

Uwe Hecht
Termine bitte abstimmen unter Tel.: 43 40 05 33

Sozialberatung

■ 5. und 19. März

IG Metall-Haus, Raum 113, Termine bitte abstimmen unter Tel.: 253 87-133/-134

Seniorinnen und Senioren

■ 4. März

Anmeldung für eine Besichtigung mit Führung im Olympischen Dorf Elstal am 17. April, 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 112 oder Tel.: 253 87-110.

Weitere Termine unter

▶ igmetall-berlin.de.

Sittenwidrige Löhne

KRÄCKER GMBH IN MARIENFELDE

Jahrelang haben Geschäftsführung und Eigentümer der Berliner Kracker-Unternehmen vielen ihrer Beschäftigten sittenwidrige Löhne gezahlt. Der Betriebsrat wehrt sich mit Erfolg.

In den Unternehmen werden Teile für die Autobranche und die Telekommunikation gefertigt. Seitdem sich die Beschäftigten mit Hilfe ihres Betriebsrats und der IG Metall gegen die sittenwidrigen Löhne wehren, häufen sich die Angriffe auf den Betriebsrat. Im Januar hatte die Geschäftsführung dem Betriebsrat sogar das Betreten des Betriebes untersagt.

Eine Pressemitteilung. Ende Januar veränderte sich die Verhandlungssituation. Durch Anrufe von Journalisten hellhörig geworden, war die Geschäftsführung bereit, das Verbot an den Betriebsrat, das Unternehmen zu betreten, aufzuheben.

Die etwa 80 Beschäftigten der Unternehmen der Berliner Kracker-Gruppe in Marienfelde gehörten bis vor kurzem alle einem Eigentümer: Jürgen Decker. Jahre-



Monika Pawlowitz, Uwe Hannemann, Regina Henke, Michael Sitter (v.l.n.r.)

lang wurde ein Betriebsrat für alle Beschäftigten geduldet. »Seit wir mit unseren Kollegen aufgedeckt haben, dass etwa ein Fünftel der Belegschaft sittenwidrige Löhne erhält und sich die Kollegen in der IG Metall organisieren, häufen sich die Repressalien«, berichtet Uwe Hannemann, Betriebsratsvorsitzender bei Kracker. »Wir klagen jetzt erneut vor dem Ar-

beitsgericht gegen sittenwidrige Löhne. Die lagen im letzten Jahr zum Teil unter sechs oder sieben Euro pro Stunde, das unterste Tarifgehalt der IG Metall lag dagegen Anfang 2012 bei 12,63 Euro pro Stunde.«

Der Betriebsrat von Kracker ist sich einig: Es lohnt sich, zu handeln und gegen sittenwidrige Löhne vorzugehen. ■

Brunch zum Frauentag bei Mercedes in Marienfelde

»Wir laden seit einigen Jahren unsere Kolleginnen am Frauentag zu einem Brunch ein«, berichtet Ute Hass, Betriebsratsvorsitzende. »In diesem Jahr diskutieren wir das Thema Entgeltgerechtigkeit. Wir wollen unsere Arbeit als Betriebsrat und die der IG Metall transparenter machen und natürlich neue

Kolleginnen für die IG Metall werben«, so Ute Hass. »Die Beteiligung der Kolleginnen ist sehr groß. Alle tauschen sich an diesem Tag bereichsübergreifend aus und bauen ihre Netzwerke aus. Am Ende des Tages freuen sich alle auf das nächste Jahr. Das ist eine schöne Tradition bei uns.« ■



Foto: IG Metall

Siemens Zukunftsinitiative 2020

Nach dem bundesweiten Aktionstag in den Siemens Betrieben im Februar machen die Beschäftigten bei Siemens weiter mobil. Am 11. März lädt die Bezirksleitung der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen zur Tagung Siemens Zukunftsinitiative 2020 in das IG Metall Bildungszentrum Berlin ein. »Ohne Menschen keine Margen.

Zukunft nur mit uns« lautet das Motto der Zukunftsinitiative. ■



Impressum

IG Metall Berlin
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
Telefon 030 253 87-103
Fax 030 253 87-200
E-Mail:
presse-verwaltungsstelle-berlin@igmetall.de
Internet:
▶ igmetall-berlin.de
Redaktion: Andrea Weingart
Verantwortlich: Klaus Abel